



EDITORIAL

Was beraten die gnädigen Herren in der alten Kanzlei?

Im Jahr 1772 erwarb Balz Sidler von Adligenswil zum Preis von 1572



Gulden die Liegenschaft Teufmatt (Deüfmatt), um eine Wirtschaft gemäss geltendem Tavernenrecht zu eröffnen. Er ersuchte die gnädigen und oberen Herren des täglichen Rates von der Stadt Luzern noch im gleichen Jahr in aller Untertänigkeit um das Tavernenrecht, da es in Adligenswil noch kein Wirtshaus mit Übernachtungsmöglichkeit gebe und er versicherte, es solle auch für die Zusammenkünfte der Geschworenen (Gemeinderatssitzungen) in aller Zukunft dienen. Zudem wolle er dabei auch einen Schiessplatz an einem schicklichen Ort erstellen lassen.

Die gnädigen oberen Herren haben ihm das Tavernenrecht erteilt und für ihre Arbeit 200 Gulden als Steuer verlangt. In der Folge leistete das Wirtshaus tatsächlich gute Dienste für die Gemeindeverwaltung und für die Sitzungen der Geschworenen. Von 1814 bis 1911 trafen sich die Einwohner der Gemeinde da gar am Sonntagmorgen nach dem Gottesdienst zu ihren Bürgerversammlungen.

Diese spannenden Informationen aus früheren Zeiten lese ich in den von Hans Meier gesammelten und transkribierten Aufzeichnungen. Wenn ich heute in der alten Kanzlei im Gasthof Rössli sitze, frage ich mich, was die gnädigen Herren da wohl beraten haben, und ich bin gespannt, was die Ortsgeschichte Adligenswil sonst noch alles an den Tag bringen wird. Auf alle Fälle freue ich mich auf die vertiefte Auseinandersetzung mit der Geschichte unserer Gemeinde.

Im September 2010 werden wir mehr erfahren und auch hautnah erleben können.

PIA HIRSCHI
GEMEINDEPRÄSIDENTIN



Flugaufnahme von Adligenswil 1940

Das Projekt «Ortsgeschichte(n) 2010» ist lanciert

Ein Dorf bewegt sich

Das Jahr 2010 soll für Adligenswil ein aussergewöhnliches werden. Dannzumal wird die Geschichte der Gemeinde aufgearbeitet sein, um sie in vielfältiger Art und Weise der Bevölkerung zu präsentieren. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung für das Projekt «Ortsgeschichte(n) 2010» gesamthaft 150 000 Franken.

Wissen Sie, wie «alt» Adligenswil ist? Nein? Dann ergeht es Ihnen so wie den meisten. Ein eigentliches Gründungsdatum gibt es nicht. Eine Feier wie seinerzeit 1978 zum 800-Jahr-Jubiläum der Stadt Luzern bietet sich folglich nicht an. Das soll aber nicht davon abhalten, sich zu bewegen. Vorab wird die Geschichte der Gemeinde aufgearbeitet. Hans Meier, ehemaliger Gemeindevorsteher, hat bis heute unentgeltlich viele Dokumente und Urkunden im

Staatsarchiv und im Gemeindegemeinschaftsarchiv gesichtet und transkribiert. Sie bilden die Grundlage für die Ortsgeschichte, die im Jahr 2010 in schriftlicher Form erscheint. So viel sei vorab erwähnt: Erstmals wurde Adligenswil 1243 urkundlich erwähnt.

In den 767 Jahren dazwischen hat sich Adligenswil vom Bauerndörfchen hin zur Agglomerationsgemeinde entwickelt. Böse Zungen behaupten, Adligenswil sei eine «Schlafgemeinde». Teilweise mag

dies zutreffen, indessen sicherlich nicht für jene, die sich zum Beispiel in den zahlreichen Vereinen und Institutionen engagieren und so zu einem lebendigen Ort beitragen. «Adligenswil entwickelt weiterhin seine eigene Identität», heisst es denn auch im Gesamtkonzept zu den «Ortsgeschichte(n) 2010». Das bekräftigt Gesamtprojektleiter Josef Huber: Er will nicht ins Politische abdriften (just 2010 fusionieren Luzern und Littau), sondern wünscht sich, dass das «Dorf bewegt wird».

Identität stiften

Josef Huber war bis 2004 Rektor des Untergymnasiums an der Kantonsschule Luzern, heute ist er pensioniert. Er habe «sehr viel Goodwill gespürt», als er nach der Anfrage der Gemeinde, die Gesamtprojektleitung zu übernehmen, das Gespräch mit verschiedenen Leuten suchte. Ansonsten hätte er die Herkulesaufgabe nicht übernehmen mögen. Huber, der seit bald 30 Jahren in Adligenswil lebt, aber noch immer im unverkennbaren Dialekt seiner Solothurner Heimat spricht, mag nicht stehen bleiben und will, dass sich mit Blick auf «2010» auch geistig etwas bewegt. Also nicht nur Rückschau, sondern auch Vorschau und Visionen. Durch die Zusammenarbeit in verschiedenen Projekten, durch gemeinsame Erlebnisse und mit dem Verständnis für die Geschichte der Gemeinde soll sich ein Wir-Gefühl entwickeln.

Das «Bewegen» ist durchaus wörtlich gemeint: Ein Teilprojekt nennt sich «Tatorte». Auf Schusters Rappen werden die Adligenswilerinnen und Adligenswiler verschiedene Stationen im Dorf besuchen und viel Wissenswertes und Amüsantes über die

Geschichte erfahren können. Der Tradition eigenwilliger Theaterprojekte folgend (1991: «Ein einzig Volk», 2002 «Romeo und Luzia», 2003 «Die Romfahrt des Johannes Fluder»); alle geschrieben und inszeniert von Felix Scherer, wird es 2010 die Uraufführung eines neuen Stücks geben. Und auch die Schulen mit einer Menge an kreativem Potenzial werden sich in drei Jahren stolz präsentieren können. Josef Huber hofft, über die Schülerinnen und Schüler auch deren Eltern zu erreichen, um den «Wir-Kreis» zu vergrössern.

Vorfriede auf den September 2010

Um die vier Teilprojekte Ortsgeschichte, Theater, Tatorte und Schule (siehe Kasten) zu verwirklichen, beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung einen Gesamtbeitrag in der Höhe von 150 000 Franken (verteilt auf drei Jahre). Das Kostendach des Gesamtbudgets beläuft sich auf 200 000 Franken (inklusive Sponsoringbeiträge). Die Vernissagen, Premieren, Aufführungen, Feierlichkeiten und der überraschenden Dinge mehr gehen allesamt im September 2010 nach der traditionellen Adliger Chilbi über die Bühne.

SANDRA BAUMELER

Die Schwerpunkte und die Beteiligten

Das Projekt «Ortsgeschichte(n) 2010» ist in vier Teilprojekte gegliedert:

Ortsgeschichte (in schriftlicher Form)

Team Teilprojekt: Hans Meier, Alice Odermatt, Roland Sigrist

Theater

Team Teilprojekt: Felix Scherer, Ruedi Schneeberger, Beat Schaffhuser

Tatorte

Projekträgerin: Alice Odermatt

Schule

Team Teilprojekt: René Wüthrich, Claudia Christen, Ernst Sager, Hans Bucher, Hanni Rüeegger, Eveline Weibel

Josef Huber obliegt die Leitung des Gesamtprojekts. Gemeinsam mit Gemeindepäsidentin Pia Hirschi und Kulturkommissionspräsidentin Anneliese Reichlin bildet er den Ausschuss.

In dieser Ausgabe

Das Budget 2008 sieht ein Defizit vor	2
«Rundum fit» macht Schule	3
Es weihnachtet schon sehr	11

Der Voranschlag 2008 weist rote Zahlen auf

Der Voranschlag für das Jahr 2008 mit einem Aufwandüberschuss von 471 230 Franken ist geprägt durch die Auswirkungen der Finanzreform 08, des neuen Finanzausgleichs des Bundes (NFA) sowie der Steuergesetzrevision. Einerseits wirken sich die Finanzreform 08 und der NFA mit 103 000 Franken positiv zu Gunsten der Gemeinde aus. Andererseits resultiert aus der Steuergesetzrevision für die Gemeinde ein Minderertrag von 1 140 750 Franken.

Besonders gravierend sind die Steuerausfälle aus der vom Grossen Rat am 11. September 2006 beschlossenen und vom Stimmvolk an der Volksabstimmung vom 11. März 2007 gutgeheissenen Steuergesetzrevision. Durch Milderung der kalten Progression und höhere Kinderabzüge entstehen für die Gemeinde ab dem Jahre 2008 Steuerausfälle von 1140000 Franken. Weitere Steuerausfälle von 600 000 Franken werden ab dem Jahre 2009 durch die Halbierung der Vermögenssteuer und 230 000 Franken durch die Lockerung der Unternehmensbesteuerung ab dem Jahre 2010 zu verzeichnen sein. Insgesamt betragen die Steuerausfälle ab dem Jahre 2010 gut 1 970 000 Franken, was rund 2,5/10 Einheiten entspricht. Durch die Finanzreform 08 (Verteilung und Finanzierung der Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden) und die Auswirkungen des neuen Finanzausgleichs des Bundes (NFA) ergeben sich im Voranschlag 2008 zahlreiche Verschiebungen der Finanzströme.

Entlastungen...

Im Bereich Sicherheit werden die Gemeinden von den Beitragsleistungen an die Kantonspolizei, das Amtsgericht und den Bevölkerungsschutz entlastet. Diese Entlastung beträgt 96 000 Franken.

Durch den Rückzug der IV aus der Sonderschulfinanzierung wird die Sonderschulung Teil der Volksschule.

Dadurch entstehen für Adligenswil Mehraufwendungen von 428 000 Franken. Nachdem die Berufsbildung neu Aufgabe des Kantons ist, wird Adligenswil um rund 350 000 Franken entlastet.

Im Bereich Kultur übernehmen Kanton und Stadt Luzern die alleinige Finanzierung des Luzerner Theaters und des Luzerner Sinfonieorchesters (LSO). Andererseits sind die Gemeinden der Regionalkonferenz Kultur für die Finanzierung der regionalen Kulturförderung zuständig. Insgesamt resultiert für die Gemeinde eine Entlastung von 82 000 Franken. Nachdem der Bund ab 2008 an das Spitexzentrum Ebikon keine Beiträge mehr leistet, entstehen für die Gemeinde Adligenswil Mehraufwendungen von 57 000 Franken. Die AHV und IV werden ab dem kommenden Jahr neu Bundesaufgabe. Kanton und Gemeinden sind von Beitragsleistungen entlastet. Dies bringt für die Gemeinde Entlastungen von gut einer Million Franken. Mehrbelastungen ergeben sich bei der Verbilligung der Krankenkassenprämien, den EL-Beiträgen an den Kanton, dem Heimfinanzierungsbeitrag und der Sozialhilfe für Flüchtlinge von rund 838 000 Franken. Insgesamt ergibt sich jedoch im Bereich Soziale Wohlfahrt eine Entlastung von 345 000 Franken.

... und Mehraufwendungen

Verschiebungen ergeben sich auch beim öffentlichen Verkehr. Während

	Voranschlag 2008		Voranschlag 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	2 828 930	524 900	2 669 730	485 160
1 Öffentliche Sicherheit	526 700	380 940	617 640	329 210
2 Bildung	12 013 380	4 291 340	11 858 590	4 329 180
3 Kultur und Freizeit	652 380	61 940	696 090	68 920
4 Gesundheit	410 050	39 000	371 260	34 200
5 Soziale Wohlfahrt	5 138 730	1 083 300	5 672 430	1 267 700
6 Verkehr	1 181 920	199 780	1 077 370	175 640
7 Umwelt und Raumordnung	1 193 390	1 085 380	1 172 400	1 102 780
8 Volkswirtschaft	431 720	624 620	394 520	575 920
9 Finanzen und Steuern	3 267 060	18 881 830	3 181 340	19 297 620
	27 644 260	27 173 030	27 711 370	27 666 330
Aufwandüberschuss		471 230		45 040
Laufende Rechnung	27 644 260	27 644 260	27 711 370	27 711 370

die Gemeinde bei den Beitragsleistungen an den Zweckverband öffentlicher Agglomerationsverkehr um 148 000 Franken entlastet wird, beträgt der Mehraufwand an den öffentlichen Regionalverkehr 257 000 Franken. Zuzugabe der Steuergesetzrevision und den neuen Aufteilungen der Personalsteuern, der Liegenschaftssteuern und der Sondersteuern zwischen Kanton und Gemeinden sowie den Beitrag an den kantonalen Finanzausgleich ergibt sich für die Gemeinde ein Minderertrag bzw. Mehraufwand von 1 304 000 Franken. Ausser den erwähnten Verschiebungen sind im Budget insbesondere im Bereich «Bildung» erhebliche Mehraufwendungen enthalten. Zusätzliche Mehrkosten sind bei den Lehrbesoldungen der Primar- und Sekundarstufe von insgesamt 345 000 Franken zu verzeichnen. Diese Zunahme ist einerseits auf die neue Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und andererseits auf die Einführung des Englischunterrichtes und die Erhöhung des Pensums für die integrative Förderung zurückzuführen. Zudem ist erstmals ein Betrag von 50 000 Franken für das niederschwellige Angebot im Rah-

men der Sonderschulung enthalten. Gestützt auf kantonale Vorgaben erhöht sich auch das Pensum der Schulleitung um 25 Stellenprozente, was Mehrkosten von 47 000 Franken bedeutet.

Für die Aufarbeitung der Adligenswiler Ortsgeschichte, die im Jahre 2010 der Bevölkerung in einer lebendigen Form präsentiert werden soll (siehe Seite 1), ist ein erster Teilbetrag von 50 000 Franken vorgesehen. Im kommenden Jahr soll mit der Revision der Ortsplanung begonnen werden. Für die Erarbeitung eines Siedlungsleitbildes ist ein Betrag von 30 000 Franken enthalten.

Botschaft folgt

Die Botschaft des Gemeinderates zur Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2007, enthaltend den Voranschlag in geraffter Form, den Finanz- und Aufgabenplan 2008–2012 sowie das Jahresprogramm 2008 wird in der zweiten Woche November 2007 allen Haushaltungen zugestellt. Der detaillierte Voranschlag kann ab diesem Zeitpunkt auf der Gemeindekanzlei bezogen oder auf dem Internet (www.adligenswil.ch) nachgelesen und ausgedruckt werden.

Weitere Geschäfte

An der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2007 wird der Gemeinderat noch weitere Geschäfte zur Beschlussfassung vorlegen. Für den dringend notwendigen Ausbau der Ebikonstrasse, Teilstück Widspühl-Stuben, wird ein Sonderkredit von 2 146 000 Franken beantragt. Das Ausbauprojekt sieht eine Fahrbahnbreite von 6,50 m (2 x 2,35 m) mit einem talseitigen Rad-/Gehweg von 2,50 m vor. Im Weiteren wird eine Neufassung des Feuerwehreglementes zur Beschlussfassung vorgelegt. Seit der letzten Revision im Jahre 1993 hat der Grosse Rat das Gesetz über den Feuerschutz mehrmals geändert. Auf den 1. Januar 2007 wurde die Betriebsfeuerwehr Ringier Print Adligenswil aufgelöst und in die Ortsfeuerwehr Adligenswil integriert. Zudem wurden die Strukturen und die Organisation der Feuerwehr in den vergangenen Jahren den veränderten Verhältnissen angepasst. Auch werden die Stimmberechtigten zu zwei Einbürgerungsgesuchen von ausländischen Staatsangehörigen Stellung nehmen können.

WALTER TSCHUPPERT,
GEMEINDESCHREIBER

Ferienpass rege benützt

«Ein Sommer in der Zauberwelt» unter diesem Motto stand der diesjährige Ferienpass. Vom 9. Juli bis 21. Aug. 2007 konnten Kinder und Jugendliche von einem vielseitigen Angebot profitieren. In Adligenswil wurde der Luzerner Ferienpass rege benützt, dies zeigt sich auch in der Anzahl verkaufter Pässe für Adligenswiler Kinder und Jugendliche: **Ferienpässe** (Kreativangebote, Besichtigungen und Grundangebot): 53. **Grundpässe** (Grundangebot): 214. **Total**: 267.

Sprechstunde im Gemeindehaus

Am Donnerstag, 22. November, 17.00 bis 18.30 Uhr, findet die Sprechstunde von Gemeindepräsidentin Pia Hirschi im Büro 226 (2. Stock) im Gemeindehaus Adligenswil statt.

Neue Strukturen

Wie bereits in der letzten info-Ausgabe berichtet, werden Gemeindepräsidentin Pia Hirschi, Sozialvorsteher Hans Lustenberger und Gemeinderätin Irma Kerbler bei den Gesamterneuerungswahlen im kommenden Jahr nicht mehr antreten. Der Gemeinderat hat sich daher im Hinblick auf die Nomination für die Gemeinderatswahlen und die neue Amtsperiode mit den künftigen Strukturen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung befasst. Demnach sollen dem Ressort «Präsidentiales» neu die Bereiche Bürgerrecht und Bibliothek zugeteilt werden. Das Ressort «Finanzen» wird neu auch für die Entsorgung, das heisst für die Abfallentsorgung zuständig sein. Dem Ressort «Soziales» soll neu der gesamte Bereich Familie, Jugend, Kinder zugeteilt werden. Zum Ressort «Bildung» sollen neu auch die Schulzahnpflege und der schulärztliche Dienst gehören. Zudem ist der Bildungsvorsteher gleichzeitig Präsi-

dent der Bildungskommission. In das Ressort «Sicherheit» sollen neu auch die Bereiche Polizei, Militär und Schiesswesen integriert werden. Die definitive Zuteilung der Aufgaben wird jedoch Sache des neuen Gemeinderates sein.

Feuerwehrrkommission

Bruno Fellmann tritt auf Ende 2007 als Feldweibel der Feuerwehr Adligenswil zurück. Er war in seiner Funktion als Feldweibel gleichzeitig Mitglied der Feuerwehrrkommission. Bruno Fellmann hat daher beim Gemeinderat das Gesuch um Entlassung als Mitglied der Feuerwehrrkommission eingereicht. Der Gemeinderat hat dem Gesuch entsprochen und dankt Bruno Fellmann für seine zuverlässige und seriöse Arbeit als Feldweibel und Mitglied der Feuerwehrrkommission.

WALTER TSCHUPPERT,
GEMEINDESCHREIBER

Die Spielregeln fürs Geisslechlöpfen

Der alte Brauch des «Geisslechlöpfens» ist ab November wieder aktuell. Was in den Ohren vieler Adligenswilerinnen und Adligenswiler wie Musik tönt, erfreut aber nicht alle. Zudem bestehen auf den Strassen auch Gefahren beim Chlöpfen in der herbstlichen Dämmerung.

Das «Geisslechlöpfen» wird deshalb wie folgt geregelt.

Geisslechlöpfen ist erlaubt:

– vom 3. Nov. bis am 8. Dez. 2007.

Geisslechlöpfen ist verboten:

– über die Mittagszeit von 12–14 Uhr

– in dichtbesiedelten Wohngebieten ab 20 Uhr

– in der ganzen Gemeinde Adligenswil ab 22 Uhr bis morgens um 8 Uhr

– an Sonn- und Feiertagen bis 14 Uhr

– auf verkehrsreichen Strassen und Plätzen

Ausnahmen: Für besondere Anlässe kann der Gemeinderat auf Gesuch hin geschlossenen Gruppen Ausnah-

men gestatten. In solchen Fällen ist auf den Verkehrsfluss und die Nachtruhe der Bevölkerung gebührend Rücksicht zu nehmen.

Tiere: Auch auf Tiere ist Rücksicht zu nehmen.

Sicherheit: Zur eigenen Sicherheit sollte jeder Chlöpfen Leuchtgamaschen tragen.

Bussen: Wer gegen diese Vorschriften verstösst, kann bestraft werden. In leichten Fällen kann auch ein Verweis ausgesprochen werden.

Wir appellieren in diesem Zusammenhang an die «Chlöpfen», sich an diese Bestimmungen zu halten. Die Eltern rufen wir auf, ihre «chlöpfreudigen» Kinder auf die Bestimmungen aufmerksam zu machen. Gleichzeitig bitten wir die Bevölkerung, diesem alten Brauch Nachsicht und Wohlwollen entgegenzubringen. Wir danken für das Verständnis.

GEMEINDE ADLIGENSWIL,
GEMEINDEAMMANNAMT

«Rundum fit» macht Schule – auch zu Hause

«Die Schweiz wird immer dicker» und «Es braucht wenig, um viel zu verändern». Plakate mit diesen Slogans und Bildern von extrabreiten Schulstühlen, Töfssätteln und überquellenden Turnschuhen gehören zu einer breit angelegten Kampagne der Gesundheitsförderung Schweiz. «Rundum fit» heisst ein Aktionsprogramm, mit dem sich die Schulen des Themas annehmen wollen – in Adligenswil sind zunächst beide Primarschulhäuser in das kantonale Projekt eingestiegen. Das Körpergewicht in der Primarschule zu thematisieren, klingt folgerichtig – und zugleich etwas ungewöhnlich.

Wird das sogenannte Idealgewicht nun auch im Unterricht gefördert? Die gute Figur als Klassenziel, ist das überhaupt möglich und sinnvoll? Hat nicht jeder die Freiheit, selbst über seinen Körper zu entscheiden? Es geht um etwas anderes. Vor allem geht es um mehr: Immer öfter sind Kinder und Jugendliche, zum Teil schon in sehr jungem Alter, aufgrund ihres Gewichtes einem erhöhten Gesundheitsrisiko ausgesetzt. Auswirkungen auf die Psyche, etwa das Selbstvertrauen, die schulische Leistungsfähigkeit und vermehrte Aggressionen, sind ebenfalls nachgewiesen. Der Einfluss auf das heutige und spätere Leben und Lebensgefühl der Heranwachsenden ist mehr als deutlich – deshalb will sich die Schule dieser Thematik stellen.

Konkret hat «Rundum fit» das Ziel, aktiv etwas zur Gesundheit der Kinder beizutragen, die Eltern für das Anliegen zu sensibilisieren und die Zahl der übergewichtigen Kinder zu stabilisieren bzw. zu reduzieren. Im

aktuellen Schuljahr stehen dabei die zwei Themen Bewegung und Ernährung im Mittelpunkt.

Das Projekt beinhaltet schulinterne Fortbildungen für Lehrpersonen, Material und Anregungen für Schülerinnen und Schüler, um sich in der Pause und in der Freizeit zu bewegen, aber auch Unterrichtseinheiten zum Thema Ernährung. Unter anderem wird anhand der Darstellung einer «Ernährungspyramide» aufgezeigt, in welchem Mengenverhältnis verschiedene Nahrungsmittel konsumiert werden sollten, um sich gesund zu ernähren. Auch die Aktion «Pausenapfel» ist Teil von «Rundum fit».

Tischgemeinschaft

Der diesjährige Tag der Volksschulen am 15. November wird dieses Thema zum Schwerpunkt haben. Angehörige und Interessierte sind herzlich eingeladen, in der Primarschule und im Kindergarten Anregungen zum Thema gemeinsam mit den Kin-



Besser ein Pausenapfel als Fettiges und Süsses.

dern zu erleben und, auch in Form von Informationsbroschüren, mit nach Hause zu nehmen.

Dieser Teil ist wahrscheinlich besonders wichtig. Denn viel entscheidender, als im Unterricht darüber zu sprechen, dürfte es für Kinder sein, was tatsächlich zu Hause gegessen wird, wie viel üblich ist, ob es eine

gemeinsame Tischgemeinschaft gibt, dem Essen ein ruhiger Rahmen gegeben wird.

Dass solche Ansätze in der Schule und zu Hause dringend notwendig sind, darin sind sich Fachleute einig. Dabei geht es weniger darum, regelmässig zu ermahnen, wie ungesund Pommes-Chips sind oder Figurpro-

bleme in den Mittelpunkt zu stellen. Im Gegenteil ist gerade im Umgang mit beleibteren Menschen besondere Sensibilität nötig. Es braucht Taten. Zum Beispiel durch den Versuch, den Schulweg zu Fuss oder mit dem Velo attraktiv zu machen und die Lust auf schmackhaftes Essen zu wecken.

JOHANNES PAETZOLD

Der Tag der Volksschule an der KSS

Wir machen Schule. Am 15. November gern auch für Sie. Schule ist immer ein Thema, gerade für Erziehende mit Kindern und Jugendlichen. Aber was ist das, Schule? Der Ort, an dem sich Ihre Kinder täglich bewegen und bewahren müssen? Gerne lassen wir Sie in diesem Herbst hinter die Kulissen schauen.

An der KSS werden Ihnen im Rahmen einer Vor-Abendschule zeigen, was das heute heisst, in die Schule zu gehen, Schule zu geben und die Schule weiter zu entwickeln; denn wir wissen, dass nur die Zusammenarbeit mit Ihnen einen nachhaltigen Schulerfolg garantiert.

Das detaillierte Programm der Schule Adligenswil werden wir Ihnen nach den Herbstferien zustellen. Reservieren Sie bitte schon heute in Ihrer Agenda den 15. November 2007 (zirka 17.30–20.00 Uhr).

Weitere Infos zu Aktivitäten im ganzen Kanton finden Sie unter www.schulenmitprofil.ch/image.

Der Tag der Volksschule in der Primarschule

Mit «Rundum fit» für das Leben lernen, das ein anderes geworden ist. Der Tag der Volksschule steht in der Primarschule ganz im Zeichen des Projektes «Rundum fit». Im Kehlhof setzt sich jede Klasse während zwei Lektionen mit dem Thema Ernährung auseinander. Ausserdem steht ein gesundes Znüni auf dem Programm, damit während der grossen Pause alle genügend Energie haben, um vom Angebot der Spielekiste Gebrauch zu machen. Für weitere Bewegung ist in Form eines Parcours gesorgt.

Im Schulhaus Dorf ist geplant, dass alle an diesem Tag zu Fuss zur Schule kommen. Einem gemeinsamen Tanz auf dem Pausenhof folgt eine Show, bei der die einzelnen Klassen die Bewegungstaschen aus dem Projekt «Rundum fit» vorführen. Auch in den Unterricht sind Bewegungsmöglichkeiten eingebaut – gleichzeitig können sich Interessierte anhand eines Filmes über Auswirkungen der Bewegungsarmut informieren.

Alle Eltern und Angehörigen sind herzlich eingeladen, am Tag der Volksschule den Unterricht zu besuchen und Anregungen zum Thema «Rundum fit» mit nach Hause zu nehmen.

Plattform Alkohol

In der Februar-Ausgabe haben wir über den Alkoholmissbrauch von Jugendlichen orientiert. Zur Bekämpfung dieses Problems hat der Gemeinderat der Arbeitsgruppe «Plattform Alkohol» den Auftrag erteilt, Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Die Arbeitsgruppe hat in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Suchtprävention einen ersten Zwischenbericht eingereicht. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 5. Juli ihren Anträgen zugestimmt.

Zum Thema Jugendschutz fand am 23. April 2007 mit Vereinen und Verkaufsstellen eine Informationsveranstaltung statt. Dabei wurde über das Projekt «luegsch» orientiert und die «Erklärung pro Jugendschutz» verfasst. Dabei müssen die Veranstalter erklären, dass sie die gesetzlichen Bestimmungen des Jugendschutzes und das Verhalten gegenüber aggressiven Festbesuchern kennen. Diese Erklärung wird nun zu allen Wirtebewilligungen verlangt. Die Veranstalter werden dabei mit Material und Tipps, im Bestreben, den Jugendschutz einzuhalten, unterstützt. Der Teilbereich Früherkennung, Früherfassung soll mit den bestehenden Fachstellen der Gemeinde vernetzt und in der Projektgruppe «Beratung, Kinder Jugend Familie» weiterbearbeitet werden. Zum Thema Jugend und Alkohol fanden im

April und Mai vier Veranstaltungen für Eltern und Lehrpersonen der 5. und 6. Primarklasse sowie der 1. und 2. KSS statt (Infobericht Juni-Ausgabe). Zweck dieser Veranstaltungen war, die Eltern zu unterstützen, auf den Experimentierkonsum von Alkohol bei ihren Kindern im Alltag sicherer reagieren zu können. Zudem konnte den Eltern ein Flyer mit Tipps abgegeben werden. Der Gemeinderat befürwortet die Durchführung von Elternabenden zu aktuellen Kinder- und Jugendproblemen. Er vertritt die Meinung, dass solche Elternabende weiterhin in Zusammenarbeit von Jugendkommission und Schulleitung angegangen werden sollen. Im Weiteren wurde die Jugendkommission beauftragt, allfällige Hilfestellungen an Vereine für den Jugendschutz auszuarbeiten.

PIA HIRSCHI, GEMEINDEPRÄSIDENTIN



Einsatz am Samstagmorgen.

Engagierte Jugendliche

Achtung! Dieser Bericht handelt von positiven Ereignissen mit Jugendlichen. Alles ist wahr, auch wenn dafür keine Studie in Auftrag gegeben wurde.

Rund 30 Jugendliche aus Adligenswil beteiligen sich aktiv am Jugendtreff-Geschehen. Sie sorgen für das Programm, führen den Kiosk, reinigen den Treff etc. Mehrere Male sorgen sie zudem für einen Zustupf für die Jugikasse und führen Arbeitsaktionen durch. Am Samstag, 22. September, stand zum Beispiel Auto-staubsaugen auf dem Programm. Vor dem Samstagseinkauf konnte das Auto neben dem Jugendtreff abgestellt werden, die Jugendlichen führten eine Innenreinigung durch, und nach dem Einkauf wurde die Heimfahrt im sauberen Wagen zum Vergnügen. Bei strahlendem Sonnenschein erlebten wir viele freundliche Gespräche und zahlreiche Menschen, die uns mit einem freiwilligen Geldbetrag unterstützten. Dafür möchten wir uns bei allen Besuchern und Besucherinnen recht herzlich bedanken. Mit dem verdienten Geld

werden wir die Jugi-Infrastruktur auffrischen. Nach so vielen Arbeitsstunden werden wir uns aber auch belohnen, und deshalb besuchen wir am 1. November den Europapark in Rust.

Lobenswert sind auch die Leistungen der Adligenswiler Kids. Die Jugendlichen des Jugendtreff-Teams Adligenswil sind sehr engagiert und bei jeder Arbeitsaktion dabei. Die Verbindlichkeit, Zuverlässigkeit und Kreativität bei den Jugendlichen ist zurzeit enorm hoch, und dies sorgt für einen meist reibungslosen Jugendtreffbetrieb. Die friedliche Jugikultur bereitet den Jugendlichen sowie uns, der Jugendanimation Adligenswil, viele gefreute Momente und Erlebnisse. Wir alle hoffen, dass diese Welle lange anhält.

**THOMAS SCHÄRLI,
JUGENDANIMATION**



Die Jugendlichen staubsaugen die Autos.



Ping Pong: ein Kommunikationsprojekt von Gemeinde und Pfarrei Adligenswil

Die Jugendkommission will wissen! Haben Sie es gewusst? Adligenswil hat 48 Vereine (auf der Homepage eingetragen). Etwa ein Drittel davon hat mehr oder weniger mit Jugendarbeit zu tun. Mit dem Projekt «Ping Pong» will sich die Jugendkommission Überblick verschaffen.

Adligenswil hat mit 5345 Einwohnerinnen und Einwohnern fast 1500 Kinder und Jugendliche (Amt für Statistik, Ende 2004). Somit gibt es im Dorf eine Fülle an Kinder- und Jugendvereinen sowie anderen Gruppierungen, die sich mit Kinder- und Jugendarbeit beschäftigen. Es sind so viele, dass selbst Vertreter der gemeindlichen sowie der pfarreilichen Jugendarbeit den Überblick verloren haben. Einige Vereine sind kurz vor der Auflösung, andere kämpfen mit finanziellen Problemen, wiederum andere werden neu gegründet. Einige haben Raum- oder Platzsorgen, weil sie von Kindern und Jugendlichen überrannt werden, viele Vereine haben noch nie etwas gehört von der Jugendkommission und ebenso hat die Jugendkommission noch nie etwas gehört von diversen Vereinen.

Dieser gegenseitigen Unkenntnis hat nun die Jugendkommission mit dem Projekt «Ping Pong» Abhilfe geschafft. Zusammen mit der politischen und der pfarreilichen Jugendarbeit besuchte sie innerhalb eines Jahres möglichst viele Jugendvereine in Adligenswil. Bei diesen Besuchen stand vor allem ein offenes Ohr im Mittelpunkt. Die Vereinsmitglieder berichteten, wie es ihnen als Verein in Adligenswil geht, wo der Schuh drückt, welche Bedürfnisse sie haben und auch was ihnen gefällt und was ihren Verein positiv aus-



Im Dorf gibt es eine Fülle an Kinder- und Jugendvereinen.



zeichnet. Zweimal im Jahr wurden an Jugendkommissionssitzungen die besuchten Vereine vorgestellt und die Ergebnisse aus den Gesprächen mitgeteilt. Nach einem Jahr wurde evaluiert und an einer ausführlichen Sitzung besprochen, welche Massnahmen, Hilfeleistungen und Handreichungen nötig sind, um die Jugendlichen und ihre Kultur zu unterstützen und zu festigen. Die Powerpoint-Präsentation der Ergebnisse und Fotos der Besuche ist im Internet unter www.pfarrei-adligenswil.ch/pingpong.ppt zu finden. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass Adligenswil als Wohn-gemeinde geschätzt wird. Vor allem aber der Wunsch nach mehr oder grösseren Räumen stellte sich als Hauptanliegen heraus. Deshalb wurde beschlossen, das Augenmerk auf die Beschaffung von Räumen zu

richten und dies zum Auftrag der Jugendkommission zu machen. Der Stand der Dinge im Moment ist folgender: Die Zivilschutzanlage ALST kann für Einzelnutzungen gemietet werden. Mindestens die nächsten fünf Jahre liegt das Nutzungsrecht noch bei der Schweizer Armee. Ansonsten stehen der Gemeinde keine weiteren Räume zur Verfügung. Die Pfarrei konnte keine freien Räume in ihren Liegenschaften finden. Die Abklärung bei Privat- und Gewerberäumen ist noch am Laufen (siehe Kasten). Das Projekt wurde realisiert von Franziska Rohrer (Mitglied Jugendkommission), Thomas Schärli (Jugendanimation) und Werner Lehmann (pfarreilich orientierte Jugendarbeit).

WERNER LEHMANN

Räume gesucht

Diverse Räume werden in Adligenswil (oder Umgebung) benötigt.

Zweck:

Für Bands zum Proben, als Atelier für Kultur, als Bastelraum oder als Vereinsmateriallager. Sie haben eine Kammer, einen Keller oder einen Estrich usw., der für einen solchen Zweck zur Verfügung steht?

Bitte melden Sie sich bei:
Jugendanimation
Udligenswilerstrasse 3
Postfach 202, Adligenswil

jugendarbeit.adligenswil@switzerland.net oder
041 375 77 05



Ein Hauch Tropenwald in Adligenswil

Diese exotische Pflanze ist ein Teufelsspazierstock – *Aralia spinosa* – und wächst an mehreren Orten im Wald oberhalb vom Löösch. Weiss der Teufel, wie es dieser Neophyt aus Nordamerika dorthin geschafft hat. Wie lange das so bleibt, weiss Gott oder bis die Umweltkommission der Gemeinde darüber entscheidet.



Rassismus in der Natur

Beim Jugendarbeitseinsatz zur Bekämpfung des Sommerfleders im Löösch letzten Mai meldeten Jugendliche bezüglich der Verdrängung ausländischer Pflanzen Bedenken an. Sie meinten, dies sei doch auch eine Art von Rassismus, wenn Pflanzen einfach aufgrund ihrer fremden Herkunft kein Recht auf Leben hätten. Da ist was dran und soll nicht unbesprochen bleiben.

Wir leben heute wieder in einer Zeit des Umbruchs. Neben den Veränderungen in unserem Alltag gibt es auch Veränderungen der Umwelt. Die Klimaänderung ist in aller Munde und lässt uns diesbezüglich in eine ungewisse Zukunft blicken. Dass uns jetzt auch noch die Veränderung der Natur durch die Ausbreitung von Neophyten Sorgen bereiten soll, lässt die Unsicherheit vor der Zukunft nochmals anwachsen. Da könnte eine Hatz gegenüber dem Fremden gerade recht kommen. Eine Sensibilisierung für die Neophytenproblematik soll jedoch nicht mit einer Angstmacherei einhergehen.

Eines vorneweg: Der momentane Stand der Ausbreitung von fremden Pflanzen in der Schweiz lässt keine Interpretation zu, dass in Zukunft die Schweizer Natur von fremden Arten dominiert wird. Die meisten der Zehntausenden von eingeführten, fremdländischen Pflanzenarten kön-

nen je nach Sichtweise sogar als eine Bereicherung für unsere biologische Vielfalt angesehen werden. In lebens- und naturfremden Gebieten, wie etwa in Innenstädten oder Agrarmonokulturen, kann das Auftreten von Neophyten sogar ökologische Funktionen übernehmen, weil in diesen Bereichen die heimische Natur völlig zerstört ist und keine Entfaltungschancen mehr hat. Ein Sommerflieder im Kübel auf dem Balkon ist okay.

Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass neben dem visuellen oder ökonomischen Gewinn diese Pflanzen meist gar keinen oder nur einen sehr geringen Nutzen für unser Ökosystem haben. Ein Sommerflieder im Garten ist teilweise schon kritisch und auf Wiesen oder im Wald völlig deplatziert. Eine handvoll eingeführter oder eingeschleppter Pflanzen bedürfen aufgrund ihrer negativen ökonomischen, ökologischen und gesundheitlichen Folgen

einer speziellen Behandlung und je nach Standort einer diskussionslosen Bekämpfung.

Natürliches Gleichgewicht

Betrachtet man die Problematik aus einer etwas längeren Perspektive, wird die Natur bestimmte Möglichkeiten finden, mit diesen neuen Pflanzen umgehen zu lernen. Die Evolution wird dafür sorgen, dass ein Nebeneinander wieder möglich ist. Leider dauert dieser Prozess der evolutiven Anpassung Generationen, also einige Hundert, wenn nicht sogar Tausende Jahre. Das Problem wird auf diesem Weg also nicht «einfach» gelöst werden. Aber es gibt uns ein Vertrauen, dass die Natur, welche Zerstörung und Veränderung der Mensch ihr auch zufügt, mit Hilfe der endlos vorhandenen Zeit wieder ein natürliches Gleichgewicht herstellt.

Die Frage stellt sich uns heute lebenden Menschen also einfach, in welcher Umwelt wir leben möchten und auf welche Umwelt wir angewiesen sind, damit wir noch lange weiterleben können. Rassismus oder besser gesagt «Artismus» in der Natur – als Pseudosynonym für die Bekämpfung der Neophyten – ist also nicht ein Kampf gegenüber dem Fremden per se, sondern ein Versuch, die Vielfalt unserer Umwelt zu erhalten.

ANDREAS MERZ

(Dieser Artikel entspricht der persönlichen Meinung des Autors)

Papiersammlung am 12. November 2007

Ausnahmsweise findet die Papiersammlung noch einmal an einem **zweiten Montag** im Monat statt: **12. November 2007**

Richtiges Entsorgen von Gartenabraum

Das Verbrennen von frischem Gartenabraum ist verboten. Der dabei entstehende Rauch schadet der Gesundheit und beeinträchtigt die Wohnqualität der Nachbarschaft erheblich.

Es gibt folgende Möglichkeiten zur Entsorgung des Grüngutes:

- **Grüngutabfuhr**
 - **Häckseldienst** je nach Quartier 5.–9. Nov. oder 12.–16. Nov.
für alle 5.–7. Dez.
 - **Abgabe Sammelstelle Stöckenweg** 27. Okt., 3. Nov. und 10. Nov.
- Details sind im «Abfallcouvert 2007» oder auf www.adligenswil.ch zu finden. Wer ein Mottfeuer entfacht, muss mit einer Verzeigung beim Amtsstathalter rechnen.

Umwelt-Tipp

Sauberkeit ohne Chemie

Wer beim Putzen auf Dutzende von Produkten verzichtet, schont die Umwelt und das Portemonnaie und vor allem auch seine Gesundheit. Ein Allzweckreiniger auf Basis biologisch abbaubarer Tenside oder Schmierseife genügt meist. Er eignet sich für Küche, Bad, WC sowie viele Arten von Böden und Oberflächen. Bei hartnäckigem Schmutz helfen Hausmittel wie Backpulver bei Flecken im Edelstahl und in Plättliritzen. Pulver mit Wasser zu einer Paste vermischen, auftragen und mit Tuch oder Zahnbürste Flecken wegrubbeln. Essigwasser kann Kalk lösen und Keime killen. Ideal für Bad und Külschrank. Spiritus eignet sich als Glasreiniger, je nachdem mit verschiedener Geschmacksrichtung, ob Zwetschge, Kirsche oder Williams... Zitrone frischt stumpf gewordene Gläser und Spiegel auf. Zitronensaft auftragen, trocknen lassen und aufpolieren.

Für weitere Informationen unter www.aue.bs.ch/putzschrank.htm oder www.tvbautipps.de/5/artikel2957.shtml.

FDP fordert verantwortungsvolle Energiepolitik

Schon seit der ersten Ölkrise 1973 und erst recht seit den Diskussionen um den Klimawandel ist allen bewusst, dass wir mit unseren Ressourcen sparsam umgehen und unsere Umwelt schonen müssen.

Mit ihrer kürzlich lancierten Petition für eine verantwortungsvolle Energiepolitik im Kanton Luzern setzt die FDP auf Anreize für eine sparsame Nutzung der Energie und vor allem auch auf neue Technologien. So sollten Neubauten und umfassende Sanierungen von Gebäuden einen Wert einhalten müssen, der dem von Mindergebäuden ähnlich ist. Im Gegenzug dazu könnte zum Beispiel die Ausnutzungsziffer erhöht werden. Das Bewilligungsverfahren soll vereinfacht und das Energiesparen steuerlich belohnt werden, etwa durch den Abzug des steuerlichen Mehrwertes des Gebäudes während einiger Jahre. Die FDP will keine neuen Verbote und Abgaben, sondern die Nutzung des technologischen Fortschritts. Vor allem bei öffentlichen Gebäuden soll der Anteil an erneuerbaren Energien gesteigert werden. Der Kanton soll vermehrt wasserrechtliche Konzessionen für Gebäude zu Heizzwecken prüfen, insbesondere auch aus dem Vierwaldstättersee. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung soll der Kanton Luzern ein Schwergewicht bei der Ansiedlung neuer Firmen im Bereich der Energietechnologien setzen. In diesem Bereich



Das Windkraftwerk Entlebuch.

entstehen derzeit viele neue qualifizierte Arbeitsplätze.

Viele Adligenswilerinnen und Adligenswiler handeln beim Neubau oder bei der Sanierung ihrer Liegenschaften jetzt schon vorbildlich. Sie ersetzen alte Ölheizungen durch Erdsonden, Wärmepumpen, Pellets oder installieren Sonnenkollektoren.

Wer sich näher über die Petition zur Energiepolitik informieren will, kann den Text gerne bei der FDP Adligenswil bestellen oder unter www.fdp-lu.ch (dort unter Energiegipfel Entlebuch) herunterladen.

Gemeinderatswahlen 2008

Zur Erinnerung: Nach 29 arbeitsintensiven Jahren wird Hans Lustenberger am 31.8.2008 sein Amt als Sozialvorsteher abgeben. Die FDP Adligenswil wird ihre Strategie für die Gemeinderatswahlen vom 20. April 2008 an der Parteiversammlung vom 26. November 2007 festlegen und ihre Kandidaten anschliessend nominieren.

**FDP ADLIGENSWIL,
DOMINIQUE ROHNER, PRÄSIDENT**

CVP: Rücktritt von Pia Hirschi – Gemeinderatswahlen 2008

Mit einem Paukenschlag hat der Gemeinderat Adligenswil die Arbeit nach der Sommerpause 2007 wieder aufgenommen: Gleich drei Rücktritte von zum Teil langjährigen Behörde-mitgliedern sind angekündigt worden. Unter den im nächsten Jahr abtretenden Mitgliedern des Gemeinderates ist auch Pia Hirschi. Sie war von 1991 bis 1996 Schulverwalterin. Seither ist sie Gemeindepräsidentin. Die CVP freut sich, dass Pia Hirschi noch bis August 2008 an der Spitze unserer Gemeinde steht. Noch

ist es zu früh, sie zu verabschieden, aber die CVP Adligenswil dankt ihr schon jetzt für ihren grossen Einsatz, den sie in den vergangenen Jahren geleistet hat.

Die Parteileitung ist auf der Suche nach einer geeigneten Nachfolgerin oder einem geeigneten Nachfolger für das Gemeindepräsidium. Sie wird der Parteiversammlung vom 20. November 2007 voraussichtlich eine Person zur Kandidatur vorschlagen. Diese soll zusammen mit Markus

Einladung zur Parteiversammlung
Dienstag, 20. November 2007, 20.00 Uhr, im Zentrum Teufmatt
Traktanden:
1. Budget 2008 der Gemeinde Adligenswil
2. Wahlplattform 2008–2011 der CVP Adligenswil
3. Nomination Gemeinderatswahlen

Sigrist in die Wahlen vom Frühling 2008 gehen.

**PIUS ZÄNGERLE, PRÄSIDENT CVP
ADLIGENSWIL, GROSSRAT**

Gemeinderatswahlen 2008 – die Position der SP



Im Frühling 2008 werden die fünf Gemeinderätinnen und Gemeinderäte neu gewählt. Wie bereits Bisherige zurück, darunter auch die Gemeinderätin der SP, Irma Kerbler. Irma Kerbler wurde vor 12 Jahren als erste Vertreterin der SP in den Gemeinderat gewählt. Mich persönlich hat immer wieder ihre Gradlinigkeit, Glaubwürdigkeit und Unbestechlichkeit ganz besonders beeindruckt. Irma Kerbler war keine Frau der grossen und ausschweifenden Worte. Umso konsequenter hat sie stets für tragbare, ökologisch vertretbare und verursachergerechte Lösungen in den Ressorts Sicherheit und Umwelt ge-

kämpft. Wir danken Irma Kerbler schon jetzt für ihr grosses Engagement. Die Neuwahlen stehen vor der Tür und die Position der SP Adligenswil lässt sich in vier Punkten zusammenfassen:

1. Als inzwischen zweitstärkste Partei in Adligenswil mit einem rot-grünen Stimmenanteil von rund 33% erheben wir Anspruch auf mindestens einen Sitz im Gemeinderat. Ob wir mit einem oder zwei Kandidierenden antreten, hängt auch von den kandidierenden Personen der andern Parteien ab.

2. Nach der neuen Gemeindeordnung werden alle Gemeinderäte in ein Ressort gewählt. Nachdem die SP mit Irma Kerbler 12 Jahre lang das kleinste Ressort führte, streben wir diesmal das Ressort Soziales an.

3. Dass Adligenswil eine weltoffene und fortschrittliche Gemeinde ist, zeigte sich in den letzten Jahren auch daran, dass die Frauen im Gemeinderat sehr gut vertreten waren. Die SP stellte zeitweise gar zwei Frauen. Es darf nicht sein, dass der Gemeinderat zu einem reinen Männergremium wird. Insbesondere die bürgerlichen Parteien haben die Verantwortung, Frauen zu portieren.

4. Nebst den Gemeinderäten werden in einem nachfolgenden Wahlgang neu auch die Bildungskommission, die Bürgerrechtskommission und die Controllingkommission an der Urne gewählt. Die SP beansprucht dabei mindestens ein Präsidium.

**HERBERT BÜRGISSER, PRÄSIDENT
SP ADLIGENSWIL**

Eine Zeitung aus Adligenswil ist immer dabei.



FSC-zertifizierter Betrieb
SGS-COC-2702
Fragen sie nach FSC-Papier!
© 1996 Forest Stewardship Council A.C.

Was auch immer Sie vorhaben. Wie schnell auch immer. Mit einer Zeitung aus Adligenswil erreichen Sie jeden Kopf. Ob als vierfarbige Tages-, Wochen-, Fach-, Verbands-, Kundenzeitung oder als Werbebeilage oder Prospekt im FSC-zertifizierten Zeitungsdruck*. Jetzt auch auf **FSC-Mix-Papier** mit Fasern aus umwelt- und sozialverträglich bewirtschafteten Wäldern und hohem Anteil an Recyclingfasern. www.ringierprint.ch.

Ringier Print
Adligenswil

Rudolf Unternährer Schreinerei GmbH in Adligenswil

Tag der offenen Werkstatt

Gleich zwei Gründe gibts bei Unternährer zum Feiern. Die Schreinerei darf auf 25 Jahre erfolgreiche Geschäftstätigkeit zurückschauen, und im Sommer durften neue Räume im Winkelbüel in Adligenswil bezogen werden.

«Schön zu wissen, dass es auch heutzutage noch Leute gibt, die Qualität und handwerkliches Können schätzen», so das Fazit von Firmengründer und Besitzer Ruedi Unternährer zum 25-Jahr-Jubiläum seiner Firma. Bescheiden und klein war der Start. Als 1-Mann-Betrieb auf Montage in der ganzen Schweiz fing es an, in Stuben in Adligenswil wurde es fortgesetzt und immer wuchs man in vernünftigen Schritten.

Heute, in der grosszügigen neuen Werkstatt im Winkelbüel, fühlen sich Unternährer, seine Mitarbeiter und Teilzeitangestellten fast wie im siebten Himmel. Wen wunderts, das Lokal ist sehr hell, modern und praktisch eingerichtet. Es bietet genau das Ambiente, welches eben die

Grundlage für die exakte und anspruchsvolle Schreinerarbeit ist, die hier ausgeführt wird.

Ruedi Unternährer ist der bescheidene und bodenständige Berufsmann geblieben. Ursprünglich mit Schwergewicht auf Montagen in Restaurants, Hotels, Läden und Arztpraxen in der ganzen Schweiz tätig, hat sich seine Firma in 25 Jahren jedoch weit entwickelt. Heute bietet das Unternehmen die ganze Palette von Schreinerarbeiten an. Die Tätigkeit reicht vom gehobenen Innenausbau mit Küchenbau, Schrankanlagen bis hin zu Türen. Diese Projekte werden oft auch in Zusammenarbeit mit renommierten Partnerfirmen, Architekten und Lieferanten ausgeführt. Dazu kommt der Bereich Un-

terhalt- und Reparaturarbeiten aller Art in Liegenschaften. So ist Unternährer für etliche Verwaltungen und Privatkunden tätig. «Diese schätzen es eben auch, dass ich mich als Chef persönlich um die Aufträge kümmerge», so Ruedi Unternährers Erfolgsrezept. Und diese persönliche Betreuung ist es, welche Unternährer all seinen Kunden bietet. Seine langjährigen Mitarbeiter sind es sich denn auch gewohnt, dass der Chef überall dabei ist und sich nie scheut, selbst Hand anzulegen.

«Jetzt wollen wir unseren Kundinnen und Kunden und allen Geschäftspartnern mal zeigen, wo wir arbeiten, den Bezug der neuen Werkstatt im Juni dieses Jahres haben wir quasi «verdaut» und jetzt wird zum Tag der offenen Werkstatt eingeladen», so der Plan für den herbstlichen Tag der offenen Tür. Der Chef hats gesagt und der Chef hats getan.

Am 27. Oktober von 9 bis 16 Uhr sind Nachbarn, Kunden, Lieferanten, Adliger und andere «Gwundrige» herzlich zur Besichtigung eingeladen. Und ganz klar, bei einem währschaferten Handwerker gibts eine ebenso währschafte Brotzeit. Das und eine gute Stimmung sind in der Schreinerei von Ruedi Unternährer sowieso garantiert.



DANIEL TROXLER Rudolf Unternährer (2.v.l.) und sein Team.

Tag der offenen Werkstatt:

Samstag, 27. Oktober 2007 von 9.00 bis 16.00 Uhr
 Rudolf Unternährer
 Schreinerei GmbH
 Winkelbüel 4a, Adligenswil

Bringen Sie Licht ins Dunkel – mit Lichtreflektoren!

Nachts ist das Unfallrisiko für Fussgänger und Velofahrer dreimal höher als tagsüber. Dieses Risiko kann sich bei schlechter Witterung bis verzehnfachen. Die bfu rät deshalb jedem, der bei schlechten Sichtverhältnissen unterwegs ist: Machen Sie sich gut sichtbar. Besonders jetzt, da die Tage wieder kürzer und trüber werden.

Zu Fuss Gehenden wird empfohlen, helle Kleidung zu tragen und sich mit Sohlenblitzen, Armbinden oder anderen lichtreflektierenden Accessoires auszurüsten. Für Jogger existieren Stirnbänder und Westen mit retroreflektierendem Material. Velofahrern wird geraten, ihre Räder zusätzlich zur Standardbeleuchtung vorne und hinten mit Rückstrahlern auszustatten.

Wer den Nutzen lichtreflektierender Materialien bezweifelt, den überzeugen vielleicht diese Fakten: Dunkel gekleidet ist man bei schlechten Sichtverhältnissen nur bis zu einer Distanz von 25 m erkennbar. In heller Kleidung immerhin bis 40 m. Wer hingegen mit lichtreflektierenden Accessoires ausgerüstet ist, wird bereits aus 140 m Entfernung wahrgenommen und verschafft motorisierten Verkehrsteilnehmern entsprechend mehr Zeit, um zu bremsen – und einen Unfall zu vermeiden.

Mehr Infos:

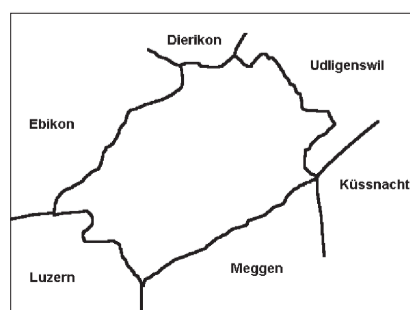
Das bfu-Informationsblatt
 «Sicherheit durch Sichtbarkeit»
http://shop.bfu.ch/pdf/40_42.pdf
www.bfu.ch

BERATUNGSSTELLE
 FÜR UNFALLVERHÜTUNG

Adligenswil – Wasserdrehscheibe der Region

Kurz einmal Händewaschen? Dann vielleicht mit Wasser aus dem Vierwaldstättersee. Durst? Wie wäre es mit Pilatus-Quellwasser aus dem Eigenthal? Starten Sie die Waschmaschine? Könnte sein, dass Lauerzer Wasserquellen Ihre Flecken reinigen. Wollen Sie kochen? Dann möglicherweise mit bestem kiesgereinigtem Grundwasser aus der Emmer Reussebene.

Das Adliger Trinkwasser ist eng verbunden mit der Region. Einerseits wird aus Ebikon, Luzern und Meggen Trinkwasser eingekauft, weil Adligenswil keine eigenen ergiebigen Wasservorkommen hat. Andererseits wird nicht nur das Adliger Gemeindegebiet versorgt. Auch die Hochzonen von Luzern (Hemschlen) und Ebikon (Bühl und Ottigenbühl), die Gemeinde Udligenswil und via Ebikon auch ein Teil der Gemeinde Dierikon werden von Adligenswil mit Trinkwasser beliefert.



Ebikon hat in der Emmer Reussebene ein Grundwasserpumpwerk. Von hier aus wird tadelloses, kiesgereinigtes Grundwasser ins Reservoir Ottigenbühl und weiter nach Adligenswil gepumpt. Via Reservoir Ebrüti (Dotenberg) wird das Wasser ins Leitungsnetz eingespiesen. Dieses Grundwasser ist unbehandelt und dank den unterschiedlichen Kiesschichten aus der Emmer Reussebene natürlich gereinigt.

Luzern liefert frisches Quellwasser aus dem Eigenthal und Seewasser aus dem Vierwaldstättersee (Gebiet Salzfass). Dieses Wasser füllt hauptsächlich das Reservoir Zimmerwald (Dietschiberg).

Meggen unterhält Quellen am Rigi-Nordhang oberhalb von Lauerz. Seit bald 100 Jahren transportiert Meggen über eine 23 Kilometer lange

Transportleitung via Küssnacht Wasser nach Tschädigen-Meggen. Von dort aus wird das Trinkwasser ins Adliger Leitungsnetz eingespiesen.

Über die Adliger Wasserdrehscheibe sind also nebst Adligenswil auch Luzern, Ebikon, Dierikon, Udligenswil und Meggen verbunden. Ein solches Verbundnetz bringt für Adligenswil den grossen Vorteil, dass bei einem Lieferunterbruch kurzfristig andere Lieferanten ihre Liefermengen erhöhen können. Nachteil eines Verbundnetzwerkes ist, dass bei einer Verunreinigung in einer Nachbargemeinde theoretisch auch Adligenswil betroffen sein könnte. Alle Wasserversorger in der Region betreiben aber eine konsequente Wasserqualitätssicherung. Dadurch wird eine Verunreinigung auf das kleinstmögliche Risiko reduziert. So wird beispielsweise die Adliger Wasserversorgung über die Resultate der Wasser-Laborproben der Nachbargemeinden regelmässig schriftlich orientiert. Denn an einer gut funktionierenden Adliger Wasserversorgung sind auch die Nachbargemeinden interessiert.

GENOSSENSCHAFT
 WASSERVERSORGUNG
 ADLIGENSWIL, MARKUS SCHMIDLI

Chilbi-Rückblick 2007

Ein stimmungsvoller Sommerabschied

Das Adligenswiler Chilbifest hätte perfekter kaum ausfallen können. Das schöne Wetter und die angenehmen spätsommerlichen Temperaturen lockten die Adligenswilerinnen und Adligenswiler sowie viele andere Besucher ans Fest. Man spürte die Lust, den Sommer ein letztes Mal richtig zu feiern.



Am Chilbisamstag sorgten das Open-Air-Kino sowie die verschiedenen Festwirtschaften für eine gute Stimmung bis spät in die Nacht. Am Chilbisonntag, nach dem Chilbigottesdienst, wurden unter idealen Wetterbedingungen die neu zugezogenen Adligenswilerinnen und Adligenswiler von der Gemeindepräsidentin Pia Hirschi begrüsst. Das anschliessende Neuzuzüger-Apero unter freiem Himmel wurde von der

Feldmusik festlich begleitet. Diese Neuerung des Chilbisonntags wurde sowohl von Pia Hirschi als auch von den Chilbibesuchern sehr geschätzt und gab den Neuzuzüglern die Möglichkeit, nicht direkt sichtbare Seiten des Adligenswiler Dorflebens kennenzulernen. Anschliessend genossen alle Besucher die gute Stimmung, das kulinarische Angebot sowie die verschiedenen Attraktionen der Vereine. Der Chilbirat bedankt sich bei allen Beteiligten für den ausserordentlichen Einsatz.



Ihre Meinung ist gefragt

Der Chilbirat will das Erfolgskonzept der Adligenswiler Chilbi sichern. Die traditionellen Werte der Chilbi sollten weiterhin Leitmotiv des Chilbifestes sein, trotzdem muss sich das Fest den neuen Ansprüchen stellen können. Aus diesem Grund freut sich der Rat über die Rückmeldungen und Wünsche der Adligenswiler und Adligenswilerinnen. Die Rückmeldungen können entweder an

chilbi.adligenswil@solnet.ch oder schriftlich an Ermanno Schinca, Kehlhofrain 5, 6043 Adligenswil, geschickt werden. Der Chilbirat freut sich auf viele konstruktive Rückmeldungen.



Ihre Kreativität ist gefragt: Logo-Wettbewerb

Der Chilbiverein sucht ein neues Logo für das visuelle Erscheinungsbild des Vereins. Das neue Vereinslogo soll als Identifikationsmerkmal für den Chilbiverein und die Chilbi stehen. Vorschläge können bis 5. November elektronisch an chilbi.adligenswil@solnet.ch oder schriftlich an Ermanno Schinca, Kehlhofrain 5, 6043 Adligenswil, geschickt werden.

Gewinnerpreis des Logowettbewerbs ist ein Warengutschein im Wert von Fr. 100.–, gespendet von der Drogerie Siegrist. Der Chilbirat freut sich auf innovative Vorschläge aller Adligenswiler und Adligenswilerinnen.

ERMANN SCHINCA

Bu-Mei: We love to entertain you

«Ab ins Wallisch!» hat 1 209 600 Sekunden Spass bedeutet, davon 950 400 Sekunden unter strahlend blauem Himmel. In acht Bungalows weilten fünf Chef-Gorillaz und 14 Gorillaz, die das Unterhaltungsprogramm mit den insgesamt 50 Janes und Tarzans rockten. In diesem Sinne «ugha, ugha»!

Dr. Ravensburger, seines Zeichens Erfinder kreativ pädagogischer Brettspiele, weihte uns in seine neueste Kreation Bumanji ein. Neben der unnötig gefürchteten Zweitages-tour jagten und zähmten wir eine Elefantenbande, tanzten die Nacht durch («Ella Ella eh e e»), brachten die goldene Kakaobohne in unseren Besitz und stemmten den zweistöckigen Aussichtsturm zum Himmel.

Gekrönt wurden diese bleibenden Eindrücke durch Wasserschlachten, emsige Bastelsessions und Surfcontests nebst dem fast täglichen Badeplausch («BrrBrr isch voll kalt im Seeli!») unter den hauseigenen Niagarafällen. Genau diese wurden wegen des gesteigerten Badebedürfnisses zu einem mannshohen Naturpool gestaut. Zertifizierte Rettungsschwimmer gewährleisteten

die Sicherheit und setzten das Badehosenobligatorium konsequent durch. Die nächtlichen «Frässhöcks» konnten nicht immer unterbunden werden. Beim letzten Feld flog uns das Spielbrett um die Ohren und wir wurden zurück in den Alltag katalpultiert.

Ein lachendes, ein weinendes und ein blaues Auge tragen wir von der zweiwöchigen elternfreien Zone nach Hause. Wer solche Erlebnisse mit uns teilen möchte, verträsten wir aufs Sommerlager 2008.

Bei Fragen melden Sie sich bei David Mahnig, Kehlhofrain 8, 6043 Adligenswil, Tel. 041 370 63 74.

DAVID MAHNIG



Viel Spass während der Lagerferien im Wallis.

Birnel-Aktion 2007

Jetzt wieder von der Birnel-Aktion der Winterhilfe Schweiz profitieren! Das gesunde und schmackhafte Birnensaftkonzentrat stammt ausschliesslich von Früchten einheimischer Feldobstbäume. Birnel kann in folgenden Einheiten bezogen werden:

• Dispenser	à	250 g	Fr. 3.50
• Glas	à	1,0 kg	Fr. 8.50
• Kessel	à	5,0 kg	Fr. 40.–
• Kessel	à	12,5 kg	Fr. 95.–

Beim Kauf erhalten Sie gratis eine Broschüre mit vielen gluschtigen Birnel-Rezepten.

Bestellungen nimmt ab sofort bis 9. November 2007 entgegen:

Sozialamt Adligenswil, Dorfstr. 4, 6043 Adligenswil

Telefon 041 375 77 44

Auslieferung: Ende November 2007

WINTERHILFE SCHWEIZ

Ski- und Snowboardfahren – aber sicher!

Den ersten Wintereinbruch haben wir schon erlebt. Sind Sie gerüstet für die neue Wintersportsaison? Falls nicht – nutzen Sie unser Top-Angebot. Kommen Sie vorbei.

Am 17. November 2007 zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr nehmen wir Ihre Skier und Snowboards auf dem Dorfplatz vor dem Coop Center gerne in Empfang. In bewährter Zusammenarbeit mit Sport Scheidegger Luzern offerieren wir Ihnen einen Service von höchster Qualität auf modernster Schleifmaschine zu absoluten Top-Preisen.

Skiservice

Kanten und Belag schleifen, Tuning Heiss-Wachs, Bindung einstellen Steinschleifen

Service 1: Spezialpreis Fr. 45.–

Gr. Service und Belagsreparaturen Spezialpreis Fr. 65.–

Snowboard-Service

Kanten und Belag schleifen grosses Tuning, Heiss-Wachs Steinschleifen

Service 1: Spezialpreis Fr. 48.–

Gr. Service und Belagsreparaturen Spezialpreis Fr. 68.–

Kurse

Kurz ist die Zeit zwischen Neujahr und Fasnacht. Trotzdem offerieren

wir die beliebten Ski- und Snowboardkurse auf Melchsee-Frutt. Alle interessierten Kinder und Jugendlichen sind herzlich eingeladen. Jeweils samstags (5., 12., 19. und 26. Januar 2008) geniessen wir die Schneesporthage. Merken Sie sich also die Daten bereits heute vor: Die Anmeldungen werden vor Ende Oktober an den Schulen in Adligenswil verteilt.

Anmeldeschluss ist der 30. November 2007. Die Anmeldungen werden nach deren Eingang berücksichtigt.

Das Kursgeld für Kinder (Mindestalter 6 Jahre Ski und 8 Jahre Snowboard) beträgt Fr. 280.– pro Kind und für Jugendliche ab 16 Jahren Fr. 310.–. In den Kosten enthalten sind Ski- oder Snowboardunterricht, Carfahrt, Bergbahnen, Skilifte sowie das Mittagessen mit Tee.

Wollen Sie Ihre Kinder anmelden? Verlangen Sie die Anmeldungen (ab 1. November) unter folgender Adresse:

Ski- & Snowboard-Club, Postfach, 6043 Adligenswil, oder rufen Sie uns an: Tel. 079 410 04 05 (ab 19.00 Uhr) Isabella Zwyer.

Neu sind wir auch online erreichbar: Besuchen Sie uns unter: www.scadligenswil.ch

SKI- & SNOWBOARD-CLUB, ADLIGENSWIL

Samaritervereine Udligenswil und Adligenswil

Brustkrebs: Wissen hilft!

Brustkrebs ist in den westlichen Ländern die häufigste, bösartige Tumorerkrankung der Frau. Jede zehnte Frau in der Schweiz erkrankt daran.

Bei 30- bis 55-jährigen Frauen ist es die häufigste Todesursache.

Frauen sollen ...
– über die Krankheit Brustkrebs Bescheid wissen,
– wissen, was sie selber tun können,
– wissen, wo sie weitere Informationen bekommen.

Männer können indirekt betroffen sein, deshalb schadet auch ihnen dieses Wissen nicht. Der Monat Oktober ist international dem Thema Brustkrebs gewidmet. Etwas später organisieren nun die Samaritervereine Udligenswil und Adligenswil in Zusammenarbeit mit der Krebsliga Innerschweiz einen öffentlichen Arztvortrag:

Brustkrebs – Wissen hilft!

Jules Grüter, Dr. med. Facharzt FMH Gynäkologie und Geburtshilfe aus Luzern, am Montag, 12. November 2007, um 20.00 Uhr im Pfarreisaal Udligenswil. Freiwillige Kollekte zugunsten der Krebsliga.

Wir als Vereinsärzte können Ihnen diesen sicher interessanten Vortrag sehr empfehlen. Alle Frauen und Männer sind ganz herzlich eingeladen. Eine zahlreiche Teilnahme würde uns sehr freuen.

DR. MED. JOSEF HODEL, UDLIGENSWIL
DR. MED. KLAUS EGGER, ADLIGENSWIL

CONTACT Jugend- und Elternberatung Luzern

Sempacherstrasse 15
Telefon 041 210 13 08

Viele Jugendliche kiffen und trinken Alkohol. Über Mass und Alter sind sich Eltern und Jugendliche selten einig.

Vernünftig kann es kaum besprochen werden.

Im CONTACT kann die Auseinandersetzung mit einem sachlichen Gespräch beginnen.

Erfolgreiche Adliger Schützen am 25. Kantonschützenfest im Entlebuch

An drei Wochenenden im Juni haben sich die Schützinnen und Schützen aus dem Kanton Luzern untereinander im Schiesssport gemessen. Die Feldschützengesellschaft Adligenswil stellte sich mit einer Delegation von 19 Schützen der sportlichen Herausforderung und konnte mit einer überaus erfreulichen Leistung überzeugen.

Als Sektion konnten die Adliger Schützen mit einem Sektionsresultat von 92 702 Punkten in der Kategorie 1 den Goldkranz nach Hause bringen. Wenn man als Sektion ein solch gutes Resultat verbuchen kann, erstaunt es nicht, dass auch die einzelnen Schützen durch ihre Leistungen überzeugten. So konnten die Schützen Gabriel René, Koch Alois, Meierhans Walter, Wespi Edgar und Gabriel Josef im Gruppenwettkampf den 17. Rang unter 155 Teilnehmern für sich sichern und erwiesen ihrem Gruppennamen «Goldvögel» somit alle Ehre. Zwei weitere Schützen konnten sich ebenfalls zu den Besten des Tages zählen. Simon Lötcher konnte im Schnellstich die maximale Punktzahl von 60 Punkten schiessen

und erreichte den 12. Rang. Ein spezielles Resultat durfte Walter Tschuppert vorweisen: mit dem Karabiner schoss er 90 von 100 möglichen Punkten. Als Vereinssieger konnte die Feldschützengesellschaft Adligenswil ihr langjähriges Mitglied Alois Koch feiern. Er konnte 96 Punkte von 100 möglichen Punkten auf sein Schiessblatt schreiben und überzeugte damit zum wiederholten Male als routinierter Schütze. Sichtlich stolz über dieses hervorragende Resultat trafen sich die Schützen im Adliger Schützenhaus zum Absenden. Dabei wurden sie musikalisch von der Adliger Guggenmusig Mölbachgeister empfangen und anschliessend auf ihrem Fussmarsch zur Kranzfeier ins Restaurant Casa



Nova begleitet. Bei einer gemütlichen Runde wurde auf die diesjährigen Leistungen angestossen und bereits über zukünftige Erfolge philosophiert. Der Goldkranz wird die Schützen in ihren zukünftigen Schiessstrainings ermuntern, weiterhin für hervorragende Sportleistungen zu trainieren.

**ROLF LÖTSCHER, PRÄSIDENT
FELDSCHÜTZENGESELLSCHAFT
ADLIGENSWIL**

Wo die Federn fliegen: Badminton Club Adligenswil (BCA)

Wenn die Shuttles mit den Gänsefedern durch die Dottenberg Turnhalle fliegen, ist der BCA am Werk: Der Club vereint dabei Spitzensport und Plauschspiel unter einem Dach.



Mit vollem Einsatz: Christian Unternährer, ehemaliger Schweizer Meister, spielt beim BCA.

Der Club

Der BC Adligenswil gilt als einer der besten Badmintonclubs der Zentralschweiz, mischt aber natürlich auch auf nationaler Ebene mit. Sportliche Erfolge haben auf den Club aufmerksam gemacht. Lange Zeit war der Badmintonclub mit je einem Team in der NLA und NLB vertreten. Im Jahre 2005 wurde die erfolgreiche NLA jedoch aufgelöst. Aktuell ist der BCA in der 1., 3. und 4. Liga und nach einer gelungenen Saison, fortlaufend in der NLB vertreten. Mit dem Ziel, eine Zentralschweizer Topmannschaft für die höchste Spielklasse aufzubauen, fusionierten die Nationalliga-B-Mann-

schaften Adligenswil und Luzern. An den Schweizer Meisterschaften erkämpften sich etliche BCAler Podestplätze im Einzel, Doppel und Mixed.

Weltklassetraining

Seit geraumer Zeit ist YuYu Wang, eine ehemalige Weltklassespielerin und vormalige Trainerin des italienischen Nationalteams, zuständig für das Training der Aktiven und leistungsstärksten Junioren. Die Junioren des Adligenswiler Badmintonclubs haben die Möglichkeit von Montag bis Freitag zu trainieren, angepasst an das jeweilige Leistungsniveau und Alter.

Breitensport

Der BC Adligenswil ist ebenso im Breitensport sehr aktiv. Was mit acht

Spielern angefangen hat, ist nun zu einer grossen Gruppe von Plauschspielern gewachsen. Am Donnerstag von 20.00-22.00 Uhr findet sich die Plauschgruppe in der Halle ein zum geselligen Spiel und anschliessenden Besuch im Ciao.

Der Verein finanziert sich hauptsächlich durch Sponsoren- und Mitgliederbeiträge. Die Gemeinde unterstützt den Club in Form der kostenlosen Nutzung der Halle Dottenberg. Besuchen Sie für Informationen zu Trainingszeiten und Spieldaten die Homepage des Clubs: www.bcadligenswil.ch

Jederzeit herzlich willkommen sind Zuschauer bei Heimspielen in der Dottenberg Turnhalle oder für ein Schnuppertraining (melden Sie sich bitte bei Franziska Schälän, Telefon 041 534 93 62).

JONAS WILLIMANN

Bewegung für Kinder in der Jugendriege

Jetzt, wenn die Tage kürzer werden, zählt doch eine Stunde Sport doppelt. In der Jugendriege können sich die Kinder in den verschiedenen Riegen mit Gleichaltrigen bei Spiel und Sport vergnügen. Das ist Fitness für den Winter!

Riegenzeiten:

Kindergarten:	Mittwoch, 16.30–17.30 Uhr, in der Dorfturnhalle
1. Klasse:	Mittwoch, 16.30–17.30 Uhr, in der Dorfturnhalle
2. Klasse:	Mittwoch, 17.30–18.30 Uhr, in der Dorfturnhalle
3. Klasse:	Mittwoch, 17.30–18.30 Uhr, in der Dorfturnhalle
4. Klasse:	Mittwoch, 17.30–18.30 Uhr, in der Obmatthalle
5. Klasse:	Mittwoch, 17.30–18.30 Uhr, in der Obmatthalle

Kontakt: Kuno Marbach, Telefon 041 370 69 16

Jahreskonzert der Feldmusik



Es ist wieder so weit – Mitte November findet traditionsgemäss das Jahreskonzert der Feldmusik Adligenswil statt. Ein roter Faden zieht sich mit dem Motto «Vier Jahreszeiten» durch das Programm. Mit passenden Musikstücken ist es den Verantwortlichen gelungen, eine interessante und abwechslungsreiche Mischung aus modernen und volkstümlichen Melodien zu vereinen. Rhythmen von Joe Cocker oder Stevie Wonder treffen auf volkstümliche

Arrangements von Ivo Huonder und Ernst Jakober. Sie hören erlesene Klänge von «You can leave your hat on» über die «Marschparade» bis zu «Im Örgelishus». Wir sind überzeugt, es wird Ihnen dank dieser Vielfalt gefallen, denn von urchig bis rockig gibt es für jede Generation einen Leckerbissen.

Unser Festwirt mit seinem Team erwartet Sie, und natürlich sind Sie auch dieses Jahr wieder herzlich eingeladen, den Abend an der Bar im Foyer ausklingen zu lassen. Unsere legendäre Tombola darf natürlich nicht fehlen! Wir haben nebst den «Schoggilöslis» wieder viele attraktive Preise für Sie zusammengestellt.

Die Aufführungen finden am **Freitag, 16. November, und Samstag 17. November** jeweils um 20.15 Uhr wie gewohnt im Zentrum Teufmatt in Adligenswil statt.

Die Musikantinnen und Musikanten der Feldmusik heissen Sie herzlich willkommen.

RUEDI ZWYER

Musical-Dinner im Rössli

Bruno Fluder ist Pastoralassistent in der katholischen Pfarrei Adligenswil. Und er ist Sänger. Am Sonntag, 18. November, heisst er Sie im Saal vom Gasthaus Rössli zusammen mit dem TrioVivo willkommen in der Welt des Musicals. Sie singen Ausschnitte aus den bekannten Musicals «Sound of Music» (die Geschichte der singenden Trapp-Familie, die vor dem Naziregime aus Österreich fliehen musste) und «West-Side-Story» (Leonard Bernsteins unvergessliche Adaptation der Romeo-und-Julia-Geschichte in den Hinterhöfen New Yorks). Manche Lieder sind Evergreens geworden: «Edelweiss», «I like to be in America», «Tonight» oder



TrioVivo: Elisabeth Cassidy, Bruno Fluder, Ute Rendar.

Musik, Aperitif ab 17 Uhr und 4-Gang-Menü: 89 Franken

Anmeldung bitte bis 11. November:

Gasthaus Rössli, 041 370 10 30, info@roessli-adligenswil.ch

der sehnsüchtige Song von Tony auf der Suche nach «Maria». Das TrioVivo mit Bruno Fluder (Tenor), Elisabeth Cassidy (Mezzosopran) und Ute Rendar (Piano) gestaltet seit vier Jahren Musical-Dinners. Der Auftritt in Adli-

genswil wird ihr erstes Gastspiel in der Zentralschweiz sein. Das Rössli-Team verwöhnt seine Gäste dazu mit einem herbstlichen 4-Gang-Menü und mit seinem bekannten vorzüglichen Service.

Dienstag, 6. November 2007

Frauen-Treff

Zentrum Teufmatt von 9.00 bis ca. 11.00 Uhr

«Der Atem kommt und geht, belebt und bewegt.» Unser Atem begleitet uns Tag für Tag von der ersten Lebenssekunde bis zu letzten. Er reagiert auf alle Erfahrungen, seien sie körperlicher, psychischer oder sozialer Art. Meistens achten wir in unserem Alltag nicht auf unseren Atem. Indem wir bewusster werden über unser Atemgeschehen, wird es uns zunehmend besser gelingen, die Atemräume zu öffnen und den Atem fließen zu lassen. Dies wirkt sich harmonisierend auf unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit aus.

Referentin: Pia Winter-Huber, Dipl. Ganzheitlich Integrative Atemtherapeutin IKP (der Kurs «Atem und Bewegung» mit Frau Winter startet am 11. Februar 2008).

Kinderhütendienst: Anmeldung bei Silvia Häfliger, Tel. 041 370 50 18 (1 Kind Fr. 3.–, 2 Kinder Fr. 5.–, 3 Kinder Fr. 6.–)

FRAUENBUND ADLIGENSWIL



Schweizer Erzählnacht

Was für ein Fest – mit Lorenz Pauli

Nach dem Grosse Erfolg vom letzten Jahr kommt Lorenz Pauli noch einmal nach Adligenswil und erzählt seine witzigen, komischen, lustigen Geschichten. Eingeladen dazu sind Kinder ab 5 Jahre aber auch Erwachsene.

Freitag, 9. November, 19.30 Uhr
Bühne, Zentrum Teufmatt, Adligenswil

Anschliessend sind alle herzlich eingeladen zu einem Erzählnachttrink.

Eintritt für Kinder Fr. 2.– / Erwachsene Fr. 10.–

Die Veranstaltung dauert rund eine Stunde.

Es findet ein Vorverkauf in der Bibliothek statt.

BIBLIOTHEK



Mittwoch 7. November 2007

Räbeliechtli-Umzug

Sternmarschbeginn: 17.15 Uhr von den Quartieren: Widspüelmatte-Spielplatz, Unteres Gämpi, Haus Nr. 62, Chriesibüel-Spielplatz

Räben- und Bonverkauf: Montag, 5. November 2007, 15.00–16.00 Uhr, Dorfschulhaus 2

Kosten: Räben Fr. 3.–/Stück, Hot-Dog-Bon Fr. 3.–/Stück

Anmeldung für Räben und Hot-Dog-Bons mit Postkarte oder per E-Mail bis 3. November 2007 an: Susanna Bühler, Widspüelmatte 8, 6043 Adligenswil, info@clubjungereltern-adligenswil.ch

Name Vorname

Strasse

Anzahl Räben Anzahl Hot-Dog-Bon

CLUB JUNGER ELTERN

Tagesseminar

Erfolg beginnt im Kopf!

Mental-Training ist die «Betriebsanleitung» zum besten PC der Welt, unserem Gehirn – und ein Instrument zum Verändern, Trainieren und Festigen gewünschter Zustände, Reaktionen und Verhaltensweisen, die wir uns über Jahre aus einem grossen Erfahrungsschatz angeeignet haben. Durch den richtigen Einsatz unserer Gedankenkraft ist es möglich, Ziele, Wünsche und Träume zu verwirklichen und in allen Bereichen unseres Lebens erfolgreich zu werden. In diesem Tagesseminar erhalten Sie das Know-how dazu. Sie lernen mentale Grenzen zu sprengen, um all das zu erreichen, was Sie sich vornehmen. Für Frauen, Männer und Paare, die im Privat- und Berufsleben kurzfristig noch erfolgreicher sein möchten.

Datum: Samstag, 10. November 2007, 9.00 bis ca. 16.30 Uhr

Ort: Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal, UG

Leitung: Ursula Egger, dipl. Mental- und Persönlichkeitstrainerin VSMPT

Kosten: Einzelperson Fr. 140.–, Paare Fr. 260.–, Jugendliche Fr. 125.– (inkl. Getränke, Mittagessen, Seminar-Dokumentation)

Anmeldung bis 31. Oktober 2007 bei Brigitte Buholzer, Tel. 041 370 61 45 oder www.frauenbund-adligenswil.ch

FRAUENBUND ADLIGENSWIL

Adligenswiler Adventskalender

Erinnern Sie sich noch an die letzte Adventszeit und an die mit viel Liebe gestalteten Fenster in Adligenswil? Oder waren Sie gar bei der Öffnung eines dieser wunderschönen Fenster dabei? Diese Adventsfenster-Tradition möchten wir gerne fortsetzen. Wir suchen deshalb Familien, Einzelpersonen, Schulklassen, Firmen, die bereit sind, an ihrem Haus, an ihrer Wohnung ein Fenster als Adventsfenster zu gestalten, so wie wir das von den sogenannten Adventskalendern her gewohnt sind. Am entsprechenden Tag wird es enthüllt und leuchtet bis zum 6. Januar.

Wer bereit ist, ein solches Fenster bei sich zu gestalten, melde sich bitte bis Samstag, 3. November 2007 beim Kath. Pfarramt Adligenswil, Tel. 041 372 06 21 oder per E-Mail:

sekretariat@pfarrei-adligenswil.ch
Am Mittwoch, 7. November, 19.00 Uhr im Pfarreisaal (Zentrum Teufmatt) sind alle Interessierten zu einer Besprechung eingeladen.

DAS SEELSORGETEAM

Neues Datum für die Adventsfeier für Kinder

Am **15. Dezember 2007** findet die Adventsfeier für Kinder statt und nicht wie im Programm angegeben am 1. Dezember 2007. Nähere Angaben finden Sie auf unseren grünen Flyern, in den Dorfgeschäften, in den Lokalzeitungen oder auf unserer Homepage.

CLUB JUNGER ELTERN

Kreativ und lustvoll

In diesen Tagen finden Sie in Ihrem Briefkasten das neue Programm des Kulturkreises Adligenswil. Das Angebot reicht vom Philosophie-Abend über die spezielle Weindegustation mit Hintergrundinformation bis hin zum Workshop über den Rhythmus und Klang unserer Sprache. Bei allen Anlässen versprechen wir ein kreatives und lustvolles Erlebnis und keine verstaubte Lehrveranstaltung.

Eine besondere Adligenswiler Veranstaltung wird die wohl für lange Zeit letzte Besichtigung unseres Kirchenschatzes von St. Martin sein. Wollten Sie dies anlässlich der Neueinweihung der Kirche tun und haben es dann doch verpasst? Oder möchten Sie ihn unbedingt nochmals sehen? Im März wird Ihnen durch Hans Meier ein nicht alltäglicher Einblick in die Kirche St. Martin und ihre Schätze gewährt.

Via Internet bieten wir Ihnen den Kulturletter als kostenlosen Service an. Wer seine E-Mail-Adresse hinterlegt, erhält jeweils zwei Wochen vor dem nächsten Anlass eine Erinnerung und zwischendurch eine Einladung für einen spontanen kulturellen Genuss.

kulturkreis.adligenswil@gmail.com

**KULTURKREIS ADLIGENSWIL
JUDITH STOCKER**



Besuch beim Christkindli in Bremgarten

Das malerisch an der Reuss gelegene Städtchen Bremgarten ist bekannt für seine schöne Altstadt. In den historischen Gassen findet jeweils Anfang Dezember der «grösste und schönste Weihnachts- und Christkindli-Märt der Schweiz» statt.

Kommen Sie auch und lassen Sie sich faszinieren von der einzigartigen Atmosphäre, den unzähligen Geschenkideen und von den verführerischen Düften von Lebkuchen, heissen Marroni und Glühwein, die durch die idyllischen Gassen ziehen.

Unseren Weihnachtsmarktbesuch lassen wir ausklingen bei einem kleinen Nachtessen à la carte in einem schönen Restaurant in der Altstadt.

Datum: Freitag, 7. Dezember 2007 (bei jeder Witterung)

Treffpunkt: 14.50 Uhr beim unteren Pausenplatz Dorfschulhaus (Rückkehr zirka 22.00 Uhr)

Reise: mit Car

Reisekosten: Fr. 30.– ab 24 Personen, bis 23 Personen: Fr. 35.–

Anmeldung: bis spätestens Dienstag, 4. Dezember 2007 bei Brigitte Buholzer, Telefon 041 370 61 45, Frau Rita Kupferschmied, Telefon 041 370 47 35 oder unter:

www.frauenbund-adligenswil.ch
Herzlich willkommen!

**FRAUENBUND ADLIGENSWIL
DER VORSTAND**

Kerzenziehen 2007

Das Kerzenziehen in der Voradventszeit gehört in Adligenswil einfach dazu.

Wir bieten diese kreative Beschäftigung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bereits seit vielen Jahren an. Der grosse Erfolg und die zunehmende Beliebtheit sprechen für unser Angebot. Auch in diesem Jahr besteht vom 19. bis 30. November in den Räumen der Militäranlage ALST

Gelegenheit, die kleinen und grossen Kunstwerke selbst herzustellen. Wir staunen immer wieder, mit wie viel Eifer die Kinder ihre Kerzen ziehen und kunstvoll verzieren. Der Fantasie sind beim Kerzenziehen keine Grenzen gesetzt, wir müssen lediglich die Teilnehmerzahl aus Si-

cherheitsgründen auf maximal 30 Personen beschränken.

Die genauen Daten und Zeiten, auch für die Anmeldung, entnehmen Sie bitte dem Plan. Und nun freuen wir uns auf Sie und auf kreative Tage im ALST Adligenswil.

**EVANGELISCH-REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE MEGGEN-
ADLIGENSWIL-UDLIGENSWIL**

Adliger Wiehnachtsmärt

Samstag, 1. Dezember 2007, 10.00–17.00 Uhr, Aula Obmatt, Adligenswil

Auch in diesem Jahr suchen wir engagierte Handwerkerinnen und Handwerker, die gerne ihre selbst gefertigten Kunstwerke präsentieren. Ihrer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Wir freuen uns auf ein vielfältiges Angebot.

Angeborene Produkte:

Die Standgebühr beträgt Fr. 35.–. Es steht ein Tisch pro Aussteller zur Verfügung.

Name

Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Bitte senden Sie den Anmeldungstalon bis **spätestens 15. November 2007** an: Maya Konrad, Letten, 6043 Adligenswil

Kerzenziehen 2007 in der Militärunterkunft ALST (Obmatt), Adligenswil

Daten:

Datum	Uhrzeit	Erwachsene und Familien
Montag 19. Nov.	13.30–15.30 + 15.30–17.30	19.00–21.30
Dienstag 20. Nov.	13.30–15.30 + 15.30–17.30	
Mittwoch 21. Nov.	13.30–15.30 + 15.30–17.30	19.00–21.30
Donnerstag 22. Nov.	13.30–15.30 + 15.30–17.30	
Freitag 23. Nov.	13.30–15.30 + 15.30–17.30	19.00–21.30
Samstag 24. Nov.	9.00–11.30 + 13.30–15.30 + 15.30–17.30	
Sonntag 25. Nov.	9.00–11.30 + 13.30–17.30 + 15.30–17.30	
Montag 26. Nov.	13.30–15.30 + 15.30–17.30	19.00–21.30
Dienstag 27. Nov.	13.30–15.30 + 15.30–17.30	
Mittwoch 28. Nov.	13.30–15.30 + 15.30–17.30	
Donnerstag 29. Nov.	13.30–15.30 + 15.30–17.30	19.00–21.30
Freitag 30. Nov.	13.30–15.30 + 15.30–17.30	

Kosten pro 100 g gezogene Kerze: Bienenwachs Fr. 3.50
Kerzenwachs Fr. 2.–

Bitte saugfähige Lappen mitbringen. Nichtschulpflichtige Kinder werden aus Sicherheitsgründen nur in Begleitung Erwachsener eingelassen. Es können jeweils max. 30 Personen Kerzen ziehen – bitte unbedingt anmelden.

Telefonische Anmeldung: 15. und 16. November von 17 bis 19 Uhr, Tel. 041 370 28 52.
Persönliche Anmeldung: ab 19. November ab 13.30 Uhr im Kerzenziehen ALST.

Veranstaltungskalender

NOVEMBER

2.	Frauenbund	Curling-Kurs II, 14.00–16.00 Uhr, Eisfeld Luzern
5.	Frauenbund	Autogenes Training (Fortgeschrittene), 20.00–21.30 Uhr, kath. Pfarreisaal UG, Zentrum Teufmatt
5.	Club junger Eltern	Räbeliechtl-Umzug, 15.00–16.00 Uhr, Verkauf von Räben und Bon, Dorfschulhaus
5.	Ludothek	Spielabend, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
6.	Frauenbund	Frauentreff, 9.00–11.00 Uhr, kath. Pfarreisaal UG, Zentrum Teufmatt, Referentin: Pia Winter-Huber, dipl. ganzheitlich integrative Atemtherapeutin IKP
7.	Frauenbund	Curling-Kurs I, 18.00–20.00 Uhr, Eishalle Luzern
7.	Frauenbund	Kreatives Handarbeiten, 14.00–17.00 Uhr, Handarbeitszimmer, Dorfschulhaus 2
7.	Club junger Eltern	Räbeliechtl-Umzug, Sternmarschbeginn 17.15 Uhr, Treffpunkt in den Quartieren, Anmeldeschluss: 3. November 2007
9.	Frauenbund	Curling-Kurs II, 14.00–16.00 Uhr, Eishalle Luzern
10.	Frauenbund	Erfolg beginnt im Kopf, 9.00–16.30 Uhr, kath. Pfarreisaal UG, Zentrum Teufmatt, Anmeldeschluss: 31. Oktober 2007
10.	Männerriege	Mitgliederversammlung, 17.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
11.	St. Martinschor	Vesper, 17.00 Uhr, Pfarrkirche
12.	Frauenbund	Autogenes Training (Fortgeschrittene), 20.00–21.30 Uhr, kath. Pfarreisaal UG, Zentrum Teufmatt
12.	Samariterverein	Öffentlicher Vortrag zum Thema «Brustkrebs», 20.00 Uhr, Udligenswil
14.	Frauenbund	Kreatives Handarbeiten, 14.00–17.00 Uhr, Handarbeitszimmer, Dorfschulhaus 2
14.	Frauenbund	Elisabethengottesdienst, 9.00 Uhr
14.	Turnerinnen Adligenswil	Generalversammlung im Restaurant Löwen, Ebikon
16.	Feldmusik	Jahreskonzert, 20.15 Uhr, grosser Saal, Teufmatt
17.	Feldmusik	Jahreskonzert, 20.15 Uhr, grosser Saal, Teufmatt
18.	Musical-Dinner	Musikalisches und kulinarisches 4-Gang-Menü mit Melodien aus West-Side-Story und Sound of Music (mit Bruno Fluder und TrioVivo), 17.30 Uhr, Restaurant Rössli
19.	Frauenbund	Autogenes Training (Fortgeschrittene), 20.00–21.30 Uhr, kath. Pfarreisaal UG, Zentrum Teufmatt
20.	CVP Adligenswil	Parteiversammlung, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
21.	Frauenbund	Kreatives Handarbeiten, 14.00–17.00 Uhr, Handarbeitszimmer, Dorfschulhaus 2
26.	Frauenbund	Autogenes Training (Fortgeschrittene), kath. Pfarreisaal UG, Zentrum Teufmatt
28.	Frauenbund	Kreatives Handarbeiten, 14.00–17.00 Uhr, Handarbeitszimmer, Dorfschulhaus 2

DEZEMBER

1.	Weihnachtsmärt	Adliger Wiehnachtsmärt, 10.00–17.00 Uhr, Aula Obmatt, Adligenswil
3.	Frauenbund	Autogenes Training (Fortgeschrittene), 20.00–21.30 Uhr, kath. Pfarreisaal UG, Zentrum Teufmatt
3.	Ludothek	Spielabend, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
7.	Frauenbund	Besuch beim Christkindl in Bremgarten AG
7.	Trachtengruppe	Chlausabend
7.	Samariterverein	Dezemberhöck, 19.00 Uhr, kleiner Mehrzwecksaal OG
8.	Musikschule	Adventskonzert «Europäische Weihnachtslieder», 17.00 Uhr, Pfarrkirche
10.	Männerriege	Jassen, 19.30 Uhr, Zentrum Teufmatt
15.	Frauenbund	Seniorenadventsfeier, 15.30 Uhr, grosser Saal, Zentrum Teufmatt
15.	Adliger Markt	Christbaummarkt, 9.00–16.00 Uhr, Coop-Platz
15.	Club junger Eltern	Adventsfeier für Kinder
20.	Turnerinnen Adligenswil	Weihnächtlicher Spaziergang mit Wald-Apéro, 16.50 Uhr, Besammlung Parkplatz Dorfschulhaus 2 oder 17.00 Uhr, Tschädigen Parkplatz
22.	Adliger Markt	Christbaummarkt, 9.00–16.00 Uhr, Coop-Platz
27.	Männerriege	Weihnachtsmarsch, 19.00 Uhr, Treffpunkt beim Dorfschulhaus

Handänderungen

GB 1027	Obgardistrasse 28a	Kaufmann-Bachmann Oskar und Sonja, Adligenswil, an Nell-Ammon Herbert und Esther, Luzern
GB 2318	Meiersmattstrasse 3	Hausheer und Villiger Bauleitungs-AG, Hünenberg, an Heskett Graham, Meggen
GB 1369	Gämpi 87	Ciliberto-Berner Augusto und Helene, Adligenswil, an Walcher-Schafroth Urs und Daniela, Adligenswil
GB 607	Kehlhofhöhe 1a	Kurth Hartmut und Iwanoff Kurth Martina, Adligenswil, an Zürcher-Bernard Stefan und Sandra, Adligenswil
GB 1546	Stubenhalde 5	Hermann-Bründler Gabriel und Claudia, Adligenswil, an Lützel-Brüesch Hermann und Rita, Ebikon
GB 1191	Obmatt 71a	Ettlin-Kuser Bruno und Renate, Adligenswil, an Schmidli Werner, Adligenswil
GB 2293	Meiersmattstrasse 5	Hausheer und Villiger Bauleitungs-AG, Hünenberg, an Sabotic-Muratovic Haris und Azra, Adligenswil
GB 774	Im Zentrum 11	Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde, Luzern, und Römisch-Katholische Pfarrpfundstiftung, Adligenswil, an Gebr. Käppeli AG, Ebikon und Kreyenbühl AG, Ebikon
GB 684	Talrain 31	Scherer-Stirnimann Erwin und Ottilia, Adligenswil, an Dahinden Markus, Luzern
GB 2378	Im Zentrum 7a	Herebero-Collgrös José und Catalina, Spanien, an Richard-Wälti Markus und Sonja, Adligenswil
GB 2620	Zentrumsweg 10	Zemp Patrick und Paganini Zemp Liliana, Adligenswil, an
GB 2660		Muheim-Candreia Paul und Corina, Adligenswil

Bauwesen

16. AUGUST 2007

Bauherrschaft:	Ehrenbold Viktor, Obgardistrasse 15, Adligenswil
Bauvorhaben:	Ersatz des Pultdaches durch Flachdach über dem Fahrzeugunterstand auf Grundstück Nr. 859, Obgardistrasse 15, Adligenswil
Bauherrschaft:	Jans Franz, Kuhnüel 6, Adligenswil
Bauvorhaben:	Dachsanierung und Erstellung von Dachaufbauten auf Grundstück Nr. 748, Kuhnüel 6/7, Adligenswil
Bauherrschaft:	von Dach-Striffler Patrick und Karin, Würzenbachmatte 8, Luzern
Bauvorhaben:	Neubau Einfamilienhaus auf Grundstück Nr. 1404, Mühleweg 12, Adligenswil
Bauherrschaft:	APG, Obergrundstrasse 98, Luzern
Bauvorhaben:	Umbau von zwei Reklameanschlagstellen F200 auf eine Reklameanschlagstelle F12 auf Grundstück Nr. 1052, Udligenswilerstrasse, Adligenswil

30. AUGUST 2007

Bauherrschaft:	Ludin Eduard, Talrain 4, Adligenswil
Bauvorhaben:	Wohnraumerweiterung auf Grundstück Nr. 723, Talrain 4, Adligenswil

6. SEPTEMBER 2007

Bauherrschaft:	Konsortium Zentrum 11 (Gebr. Käppeli AG, Ebikon / Kreyenbühl AG, Ebikon)
Bauvorhaben:	Neubau Mehrfamilienhaus auf Grundstück Nr. 774, Im Zentrum 11, Adligenswil

13. SEPTEMBER 2007

Bauherrschaft:	Gerber Otto, Letten, Adligenswil
Bauvorhaben:	Anbau einer Maschinenhalle auf Grundstück Nr. 90, Letten, Adligenswil

Ärztlicher Notfalldienst

MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL

Sonn- und Feiertage:	Wochenende: Samstag 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr Feiertage: Vortag 17.00 Uhr bis Nachttag 8.00 Uhr
Werktag:	ausserhalb normaler Arbeitszeit des Hausarztes: Notfallarzt des vorangehenden Sonntags
Mo / Di / Fr	Dr. Bischof, Meggen / Dr. Plattner, Meggen / Dr. Egger, Adligenswil / Dr. Hecht, Adligenswil / Dr. Hodel, Udligenswil
Mittwoch	Dr. Bischof, Meggen / Dr. Plattner, Meggen / Dr. Egger, Adligenswil / Dr. Hecht, Adligenswil / Dr. Hodel, Udligenswil
Donnerstag	Dr. Bucher, Meggen / Dr. Estermann, Meggen / Dr. von Moos, Meggen / Dr. Vonwil, Adligenswil

27./28. Oktober	Dr. Vonwil, Adligenswil
1. November	Allerheiligen Dr. von Moos, Meggen
3./4. November	Zentrum für plastische Chirurgie, Meggen
10./11. November	Dr. Hodel, Udligenswil
17./18. November	Dr. Vonwil, Adligenswil
24./25. November	Dr. Bischof, Meggen
1./2. Dezember	Dr. Bucher, Meggen
8. Dezember	Maria Empfängnis Permanence, Luzern (He)
9. Dezember	Permanence, Luzern (He)

Feuerwehr

NOVEMBER UND DEZEMBER 2007

Materialreinigung	Samstag, 10. November 2007, 8.30–11.30 Uhr
Elektroübung	Samstag, 17. November 2007, 8.00–12.00 Uhr
Fahr-Wartungsdienst	Dienstag, 20. November 2007, 19.30–21.30 Uhr
Offiziersübung	Dienstag, 27. November 2007, 19.30–21.30 Uhr
Fahr-Wartungsdienst	Dienstag, 18. Dezember 2007, 19.30–21.30 Uhr

Gratulationen

70. GEBURTSTAG

11. November	Minder-Koller Dora, Baldismoosstrasse 13
5. Dezember	Späti-Ebmeier Iris, Buggenacher 15
12. Dezember	Zurfluh Peter, Blankstrasse 4

75. GEBURTSTAG

9. November	Häfliger-Blättler Rita, Dorfstrasse 2
-------------	---------------------------------------

80. GEBURTSTAG

2. Dezember	Kleeb Hans Rudolf, Ebnetstrasse 22
-------------	------------------------------------

85. GEBURTSTAG

31. Oktober	Mollet-Berger Greti, Wohn- und Pflegeheim Landgut Unterlöchli, LU
6. November	Zraggen-Bächler Eduard, Stöckenhof
3. Dezember	Dängeli-Getzmann Maria, Alters- und Pflegeheim Hofmatt, Weggis

Einbürgerungen

FOLGENDEN EINWOHNERN WURDE AUF GESUCH HIN DAS BÜRGERRECHT DER GEMEINDE ADLIGENSWIL ERTEILT:

– Canliöz-Pektas Ökkes und Hatice, Im Zentrum 9b
– Moundir Sarah, Baldismoosstrasse 30
– Oliveri-Lopez Giuseppe und Maria de las Mercedes, mit Sohn Flavio, Gämpi 64
– Thangarasa Akalyan, Meiersmattstrasse 5
– Thangarasa Akinthan, Meiersmattstrasse 5

Nächste Ausgaben

Redaktion	Pia Hirschi, Sandra Baumeler, Walter Tschuppert, Eveline Aregger
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch
Layout/Produktion	Ringier Print Adligenswil AG, Josef Planzer
Druck	Ringier Print Adligenswil AG
Ausgabe Nr. 142	Erscheinungsdatum 14. Dezember 2007 Redaktionsschluss 21. November 2007